

Nürnberg | Mi, 24. Mai 2017

Was tun bei Cyber-Mobbing?

FACHTAGUNG FÜR
PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE



Worum geht es?

Cyber-Mobbing ist Mobbing, bei dem digitale Medien zum Einsatz kommen. Längst ist diese Form von Gewalt bei Jugendlichen angekommen. Die Fachwelt hat vielfach reagiert, um diesem Problem vorzubeugen.

Was können pädagogische Fachkräfte allerdings tun, wenn Cyber-Mobbing akut ist? Was braucht eine betroffene Person, die Opfer geworden ist von Angriffen über Smartphone oder Computer? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, wenn für Jugendliche die Situation eskaliert?

Die Fachtagung stellt sich diesem Problem und gibt Antworten, die in der Praxis weiterhelfen können.

Programm

- 9:30 Begrüßungskaffee
- 10:00 Eröffnung Prof. Dr. Günther Schatz,
Vorsitzender Aktion Jugendschutz Bayern
- 10:15 Grußworte von Staatsministerin
Emilia Müller (angefragt)
- 10:30 Theaterstück „I Like You“, Theater EUKITEA
- 11:45 Pause
- 12:00 Vortrag „Was tun bei (Cyber) Mobbing?“
Franz Hilt
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 Workshops
- 16:00 Pause
- 16:15 Aktuelle Herausforderungen für die
Prävention: Statements aus Sicht von
Gewaltprävention, Medienpädagogik und
Sexualpädagogik
- 17:00 Ende

Tagungsort

eckstein - das haus der evang.-luth. kirche
Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg

Wegbeschreibung:

www.eckstein-evangelisch.de

Termin

Mittwoch, 24. Mai 2017, 09:30 bis 17:00 Uhr

Tagungskosten

€ 50.-

Für Verpflegung ist gesorgt.

Wir bitten Sie, den Teilnahmebeitrag zu überweisen, sobald Sie von uns eine Rechnung erhalten haben.

Die Tagung wird finanziert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration



Beschreibung der Workshops

WS 1: Bloßgestellt im Netz—Was tun?

Auf Grundlage eines fiktiven Falls, der an das Planspiel „Bloßgestellt im Netz“ angelehnt ist, werden verschiedene Perspektiven eines Online-Konfliktes aufgezeigt und die unterschiedlichen Facetten der digitalen Verbreitungswege untersucht. Das lebendige Beispiel sowie die praktischen Erfahrungen der Referentin sind der Ausgangspunkt, um Handlungsmöglichkeiten bei Cyber-Mobbing gemeinsam zu erarbeiten.

Esther Christmann

WS 2: Theaterworkshop „I Like You“

In dem Workshop werden die Wege der jugendlichen Protagonisten aus dem Theaterstück „I Like You“ nachgezeichnet. Spielerisch erleben wir die einzelnen Geschichten, tauchen in die Figuren ein und erfahren so mehr über ihre Beweggründe und Bedürfnisse. Auf der gemeinsamen Theaterreise begegnen wir dem Problem „Cyber-Mobbing“ und finden Lösungen, um den Betroffenen zu helfen. Der Workshop wurde vielfach in Schulklassen durchgeführt und bietet tiefe Einblicke in die Erlebniswelt Jugendlicher.

Olaf Dröge

WS 3: Umgang mit Online-Konflikten

Online-Konflikte erfordern eine besondere Herangehensweise: Was sind Warnzeichen und wie können Außenstehende Online-Konflikte erkennen? Wie können diese gelöst oder bestmöglich begleitet werden? Was hat sich durch die Verbreitung von Smartphones hinsichtlich möglicher Lösungsstrategien verändert? Wie können problematische Inhalte schnellstmöglich entfernt werden? Welche Möglichkeiten bieten No Blame Approach und andere Maßnahmen zur Intervention?

Matthias Felling

WS 4: Rechtliche Aspekte

Wir haben in Deutschland keinen speziellen Mobbing-Paragrafen, weshalb Mobbing als solches nicht angezeigt werden kann. Dies geht nur bei einzelnen Straftatbeständen wie Körperverletzung, Beleidigung, Verleumdung, Nötigung oder Bedrohung. Was heißt das für die Praxis? Wann macht eine Anzeige Sinn? Was ist bei diesem Schritt zu beachten?

Sebastian Gutknecht

WS 5: Sexting „Was geht in denen bloß vor?“

Sexting kann eine reizvolle Form der erotischen Kommunikation sein. Geraten intime Bilder jedoch in allgemeinen Umlauf, entsteht leicht ein schwerer Fall von Cyber-Mobbing. Anhand eines Fallbeispiels begeben sich die Teilnehmenden in die Rollen der beteiligten Personen. Wir arbeiten die zentralen Gedanken und Bedürfnisse heraus, um ein empathisches, fachgerechtes und parteiliches Vorgehen im Ernstfall zu erleichtern.

Michael Kröger

Referierende

Esther Christmann ist tätig an der Jugendschutzstelle Regensburg und Autorin von „Bloßgestellt im Netz“.

Olaf Dröge ist Regisseur von „I Like You“, Schauspieler und Theaterpädagoge.

Matthias Felling ist Medienpädagoge und Referent für Jugendmedienschutz bei der AJS NRW.

Sebastian Gutknecht ist Jurist und Geschäftsführer der AJS NRW sowie Mitglied der Kommission für Jugendmedienschutz.

Franz Hilt leitet die Abt. Kinder- und Jugendschutz der AGJ. Er ist Ausbilder für Systemische Mobbingintervention und Mitautor von „Was tun bei (Cyber)Mobbing?“.

Michael Kröger ist Referent für Sexualpädagogik und Prävention gegen sexuelle Gewalt bei der Aktion Jugendschutz Bayern.

Anmeldung

Anmeldung nur online über

www.bayern.jugendschutz.de/AjBayern/Veranstaltungen.aspx

Bitte lesen Sie unsere AGBs.

Anmeldeschluss

10. Mai 2017

Aktion Jugendschutz Bayern e.V.
Fasaneriestraße 17, 80636 München
www.bayern.jugendschutz.de
info@aj-bayern.de
089 / 1215 73-0